Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 2 (1905)

Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 9.	Neue Folge. II. Jahrg.	September 1905.

Inhalt: Gefahrlose Wasserstoffdarstellung. — Lehr- und Übungsbücher der Mathematik und Physik für höhere Schulen. — Vom Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Gefahrlose Wasserstoffdarstellung.

Wie in der Physik, so soll auch in der Chemie der Anfangsunterricht an den Versuch sich anlehnen oder geradezu von diesem ausgehen; an Stelle des „systematischen" ist hier wohl ein „methodischer" Lehrgang am Platze. Der Versuch ist gewissermassen eine Frage an die Natur, und diese erteilt bei korrekter Fragestellung, d. h. bei richtiger Ausführung und zweckmässiger Auswahl der Experimente, auch stets eine bestimmte und klare Antwort. Nun sind aber die chemischen Versuche mit viel grösseren Schwierigkeiten verbunden als die physikalischen. Einmal vermögen sie nie das eigentliche Wesen der chemischen Vorgänge zu veranschaulichen, sodann bergen einzelne von ihnen eigentliche Gefahren sowohl für den Zuschauer als den Experimentirenden in sich. Dieser Umstand hat nur zu oft zur Folge, dass die „gefährlichen" Experimente, auch wenn sie noch so belehrend wären, umgangen werden. Das ist vom methodischen Standpunkte aus zu bedauern; denn damit ist dem Unterrichte ein schlechter Dienst erwiesen, weil ihm in den betreffenden Fällen das wichtigste Hilfsmittel entzogen bleibt. Hier gilt es also nicht, die Gefahr zu umgehen, sondern ihr vorzubeugen, und es ist darum die Pflicht des Lehrers, sich die Kenntnis derjenigen Versuchsverfahren zu verschaffen, die vollständige Sicherheit gewähren.[1]) Kommt

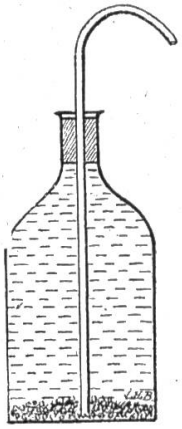

Fig. 1.

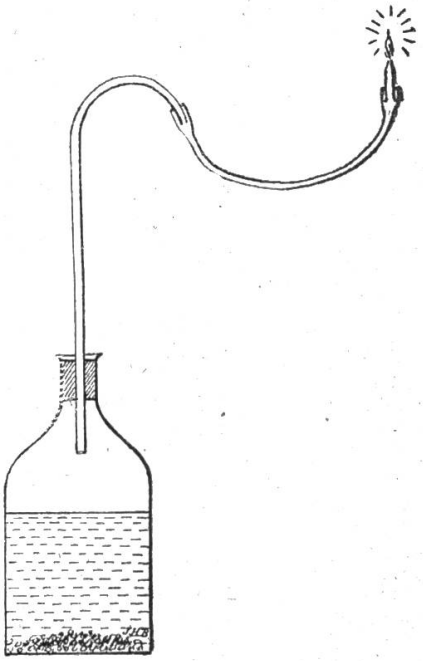

Fig. 2.

[1]) Egli, K.: Über die Unfälle beim chemischen Arbeiten. Programm der Kantonsschule in Zürich, 1902 und 1903.

zu dieser Kenntnis noch eine gründliche Vorbereitung für jedes einzelne Experiment, so kann während dessen Ausführung jene Ruhe und Zuversicht herrschen, die den Erfolg sichert und es werden ernsthafte Unfälle ausgeschlossen sein.

Zu den Stoffen, welche schon im elementaren Chemieunterricht eine grössere Rolle spielen, gehört unstreitig der Wasserstoff; sogar Arendt hat dieses Gas bei seinem „methodischen" Lehrgang schon recht früh nötig, wenn er auch vorderhand auf dessen genauere Betrachtung nicht eintritt.[2]) Eine der wichtigsten Eigenschaften des Wasserstoffes ist seine Brennbarkeit; aber das Anzünden birgt die Gefahr einer Explosion in sich, die dann eintritt, wenn das Gas mit Luft vermengt ist. Ein einfaches und sicheres Mittel, dieser Gefahr vorzubeugen gibt Herr *J. Klima*, Bürgerschullehrer in Kaaden (Böhmen) an.[3]) Bei seinem Verfahren ist nämlich dem Wasserstoff während der Entwicklung jede Möglichkeit, sich mit Luft zu vermischen, entzogen. Eine Gasentwicklungsflasche (Fig. 1), welche Zinkspäne enthält, wird bis zum Überfliessen mit verdünnter Schwefelsäure gefüllt. Hierauf verschliesst man die Flasche mit einem Pfropf, der eine luftdicht eingepasste, verschiebbare Glasröhre trägt, so dass diese letztere bis nahe zum Boden des Gefässes reicht. Das sich nun entwickelnde Gas drängt, ähnlich wie die komprimirte Luft im Heronsball, die Flüssigkeit durch die Röhre aus dem Gefässe und sammelt sich in dem oben frei werdenden Raume. Macht dieser ungefähr ein Viertel der Flasche aus, so zieht man die Röhre empor, bis ihr unteres Ende nicht mehr in die Flüssigkeit taucht (Fig. 2). Jetzt kann das Gas ohne Bedenken angezündet werden. Sollen grössere Mengen von Wasserstoff hergestellt werden, so bedient man sich bei einer ähnlichen Flasche eines doppelt durchbohrten Pfropfes und schiebt durch die zweite Öffnung ein Trichterrohr. Wenn das Gas durch Verdrängung der Flüssigkeit im obern Teil der Flasche sich Raum verschafft hat, so zieht man die Ausflussröhre in die Höhe und kann nun durch das Trichterrohr nach Belieben Schwefelsäure nachgiessen und so den Entwicklungsprozess beschleunigen.

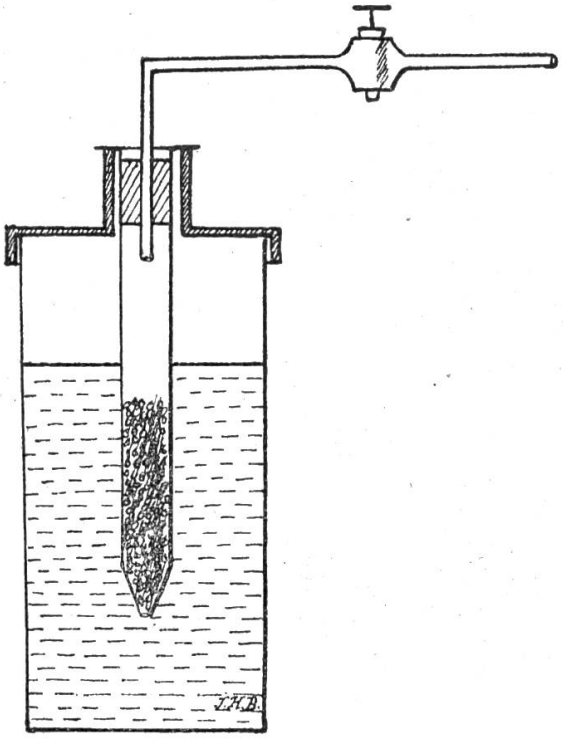

Fig. 3.

Wir möchten bei diesem Anlasse noch auf einen einfachen, empfehlens-

---

Arendt, R.: Technik der Experimentalchemie. Anleitung zur Ausführung chemischer Experimente beim Unterrichte. 2. Aufl. 1892.

Der praktische Chemiker. 3. Aufl. Leipzig, 1902.

[2]) Arendt, R.: Methodischer Lehrgang der Chemie. Halle, 1887.

[3]) Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. 1. Jahrg. Nr. 1. Wien, 1905.

werten Apparat aufmerksam machen, der zwar durchaus nicht neu ist, aber doch dem einen oder andern Leser dieser Blätter unbekannt sein dürfte. Er ist in Fig. 3 dargestellt. Der innere der beiden gläsernen Hohlzylinder wird mit Zinkstücken, der äussere mit verdünnter Schwefelsäure zum Teil gefüllt. Öffnet man den Hahn, so steigt die Flüssigkeit in den innern Zylinder, kommt in Berührung mit dem Zink, und das sich entwickelnde Gas strömt durch die Glasröhre aus. Wird der Hahn geschlossen, so treibt das Gas die Flüssigkeit im innern Zylinder rasch in den äusseren zurück, so dass das Zink von Säure frei ist. In diesem Zustande kann der Apparat längere Zeit aufbewahrt und nachher ohne weiteres wieder gebraucht werden. Er eignet sich ferner zur Darstellung von Kohlenodioxyd und Schwefelwasserstoff. Im ersteren Falle wird der innere Zylinder mit Kreide- oder Marmorstücken, der äussere mit verdünnter Salzsäure gefüllt, im anderen Falle verwendet man Schwefeleisen und verdünnte Schwefelsäure. *B.*

Lehr- und Übungsbücher der Mathematik und Physik für höhere Schulen.

Donle, Prof. Dr. W. *Lehrbuch der Experimentalphysik für Realschulen und Realgymnasien.* Dritte Auflage. Stuttgart. Fr. Grub. 1905. 380 Seiten. Preis gb. 4 Fr.

Als Donles Lehrbuch der Experimentalphysik im Jahr 1897 — damals im „Wissenschaftlichen Verlag von Dr. E. Wolff“ in München — zum erstenmal erschien, führte ich es am städtischen Lehrerinnenseminar in Zürich sofort als Lehrmittel zum Gebrauch für die Schülerinnen ein. Der Physikunterricht an unserer Anstalt umfasst zwei Jahreskurse, im ersten Jahre mit drei, im zweiten mit zwei Stunden wöchentlich. In Donles Lehrbuch fand ich die Stoffauswahl ganz in dem Umfang und grösstenteils in der Anordnung vor, wie ich die Physik seit Jahren vorgetragen hatte, und die durchwegs schematisch gehaltenen Figuren entsprachen gerade der Art, wie man etwa im Unterricht an der Wandtafel skizzirt. Der Erfolg, den ich mit dem Buche hatte, entspricht vollständig meinen Erwartungen. Die Schülerinnen finden sich darin leicht zurecht und lesen es seiner einfachen, klaren Diktion und prägnanten Fassung wegen gerne.

Das Lehrbuch ist nun in dritter Auflage erschienen. Alle Vorzüge, die es seinerzeit in der ersten Auflage zeigte, sind ihm erhalten geblieben, aber es ist an vielen Stellen, den Erfahrungen und dem Fortschritt der Wissenschaft entsprechend, verbessert und erweitert worden. Ganz besonders hat auch die äussere Ausstattung gewonnen. Die Figuren sind kräftiger gehalten, treten sofort intensiver in die Vorstellung ein und wecken damit auch das Interesse in viel höherem Mass als vorher. Die Anordnung des Textes ist durch besondere Hervorhebung der Formeln, der wichtigsten Definition — namentlich bei den Masssystemen — und Gesetze noch übersichtlicher geworden.

Die mathematischen Entwicklungen sind auf das notwendigste beschränkt, und was geboten ist, spricht an durch die Einfachheit der Entwicklung und die Leichtigkeit, mit der infolgedessen das Resultat erreicht wird. Als Beleg hiefür hebe ich besonders die Herleitung der Formeln für sphärische Spiegel und Linsen hervor.

Dass dem neuesten Standpunkt der Wissenschaft, insoweit er in der

Mittelschule berührt und berücksichtigt werden kann und soll — namentlich in der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität —, überall Rechnung getragen ist, wurde oben schon angedeutet.

Da Partien, die eine etwas umfangreiche Anwendung der Mathematik erfordern, mit Sternchen hervorgehoben sind, so scheint dem Referenten, es dürfte auch der Nachtrag zur Mechanik mit dem übrigen Text verschmolzen werden, wodurch die Einheitlichkeit des Buches nur gewänne. Nicht unerwähnt will ich die grosse Zahl von guten Aufgaben lassen, die den einzelnen Abschnitten meist mit den Resultaten beigegeben sind.

Alles in allem gehört Donles Lehrbuch in die vorderste Reihe physikalischer Lehrbücher für die Mittelschule, ich halte es unter allen, die mir genauer bekannt sind, für das beste. Dr. *E. Gubler*, Zürich.

Vom Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums machen wir auf folgende Objekte besonders aufmerksam:

1. *Mörikofer, E., St. Gallen.*
   a) Flüssige arsenikfreie Illuminir-Farben. Einzelnes Fläschchen je nach Grösse 25—60 Rp.; fünf Fläschchen in Gestell und Schachtel Fr. 3.50.
   b) Flüssige Tusche. Einzelnes Fläschchen 35 Rp.; Kartonschachtel, enthaltend 12 Fläschchen, Fr. 4.50.
   c) Farben für technische Lehranstalten. Einzelne Fläschchen 35 Rp.

Diese Farben und Tusche finden immer mehr Eingang in schweizerischen Schulen, und sie können in bezug auf Qualität und Preis den Vergleich mit allen ausländischen Fabrikaten aushalten.

2. *Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Pestalozzi in Stans.* Farbige Künstlersteinzeichnung (95/74 *cm*) von B. Mangold nach dem bekannten Bilde von Konrad Grob. Das Bild ist vervielfältigt durch die Firma Wassermann & Schäublin und erscheint im Verlage von Helbing & Lichtenhahn in Basel. Der Preis beträgt für Schulen und Erziehungsbehörden 6 Fr., für Private im Einzelverkauf 10 Fr.

Es war wohl kein blosser Zufall, oder dann ein äusserst glücklicher, dass dieser erste derartige und dazu vorzüglich gelungene, schweizerische Versuch zur Herstellung künstlerischen Wandschmuckes gerade dieses Bild zur Reproduktion wählte. Was könnte geeigneter sein, ein Schulzimmer zu schmücken, als eine Darstellung des grossen Pädagogen und Menschenfreundes Pestalozzi mitten in seiner hingebenden Wirksamkeit? Das schöne Bild sollte in keiner schweizerischen Schulstube fehlen.

3. *Kümmerly, H. Spezialkarte des Zürichsees mit Umgebung.* 1 : 50,000.

Auf Papier = 3 Fr.; auf Leinwand = 4 Fr.

Diese Karte, in Reliefbearbeitung, ist eine kartographische Leistung, welche der geographischen Anstalt, aus der unsere prächtige Schweizerkarte hervorgegangen ist, zur grossen Ehre gereicht. *B.*

Bibliothek.[1]) Neueingänge: **Brandes, G.:* Die Literatur (Schiller). **Graf, M.:* Die Musik im Zeitalter der Renaissance. **Hüni, A.:* Zur Reform eines Lehrplans der Volksschule. *Kästner, O.:* Zur Aufsatzreform. **Kull, G.:* Über die Trennung der taubstummen Schüler nach ihren

---

[1]) Die mit * bezeichneten Objekte sind Schenkungen, die hier aufs wärmste verdankt werden.

geistigen Fähigkeiten. — Erinnerungen an die Eröffnungsfeier der Schweiz. Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder in Schloss Turbenthal. — *Meumann, E.:* Haus- und Schularbeit. **Nef, W.:* Minister Arnold Roth. **Mutter, R.:* Die Kunst (D. G. Rossetti). **Schanze, G.:* Die Hausaufgaben. *Scheinpflug, Th.:* Hinauf gen Jerusalem (zehn Kinderpredigten). **Schmidt, F.:* Experimentelle Untersuchungen über die Hausaufgaben des Schulkindes. *Tröster, H.:* Die Lehrerinnenfrage.

*Appenzellische Jahrbücher. 4. Folge, 2. Heft. — *Amtliche Sammlung der Akten aus der Zeit der Helvetischen Republik. X. Bd. — *Verhandlungen der V. Schweizerischen Konferenz für das Idiotenwesen in St. Gallen. — *Bericht über den V. Verbandstag für deutsche Hilfsschulen. Hannover. Geb. Jaenne. — *Report of the Commissioner of Education for the year 1903. Vol. 2 (Washington). — *Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution.

Sammlungen.[1]) Neueingänge: *Karten:* Kümmerly, H. Spezialkarte des Zürichsees mit Umgebung (s. o.).

Lehr-, Hilfs- und Übungsbücher: Eckert, M.: Grundriss der Handelsgeographie, 1. und 2. Bd. *Friedrich, E.:* Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. *Juraschek, F.:* Die Staaten Europas, VI.—VIII. Lief. *Müller, R.:* Die geographische Verbreitung der Wirtschaftstiere. *Pfau, J.:* Anschauliche Behandlung der Gleichungen in der Bürgerschule.

Schurz, H.: Völkerkunde. *Wildt u. Schleschka,* Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie und Projektionslehre.

*Zeichnen. **Prang,* Lehrgang für die künstlerische Erziehung. 3. Aufl. (Deutsche Ausgabe 396 Seiten). **Thieme,* Skizzenhefte für Anfänger, I. und II. — Anleitung zu Skizzirübungen. **Lukas-Ullmann,* Elementares Zeichnen nach modernen Grundsätzen.

*Wandschmuck. **Mangold, B.* Pestalozzi in Stans (s. o.).

**Bilder:* Jubiläumsfeier des Eidg. Polytechnikums. Bilder von Ph. A. Stapfer, helvet. Minister; St. Franscini, Bundesrat; Alf. Escher, Vizepräs. d. schweiz. Schulrates; J. K. Kern, Präsid. d. schweiz. Schulr.; K. Kappeler, Präs. d. schweiz. Schulr.; K. Schenk, Bundesrat; H. Bleuler, Präs. d. schweiz. Schulrates; L. Forrer, Bundesrat; R. Gnehm, Präs. d. schweiz. Schulr.; O. W. v. Deschwanden, Direktor des eidg. Polytechnikums; P. A. Bolley, Dir. d. eidg. Pol.; G. A. Zeuner, Dir. d. eidg. Pol.; E. Landolt, Dir. d. eidg. Pol.; J. Wislicenus, Dir. d. eidg. Pol.; G. A. Kenngott, Dir. d. eidg. Pol.; G. Semper, Prof. am eidg. Pol.; K. Cullmann, Dir. d. eidg. Pol.; Fr. Reuleaux, Prof. am eidg. Pol.; J. R. A. Mousson, Prof. a. eidg. Pol.; K. W. v. Nägeli, Prof. a. eidg. Pol.; A. Escher v. d. Linth, Prof. a. eidg. Pol.; F. Th. Vischer, Prof. a. eidg. Pol.; F. de Sanctis, Prof. a. eidg. Pol.; O. Burkhardt, Prof. a. eidg. Pol.; J. Wild, Prof. a. eidg. Pol.; J. R. Wolf, Prof. a. eidg. Pol.; O. Heer, Prof. a. eidg. Pol.; R. Clausius, Prof. a. eidg. Pol.; E. G. Gladbach, Prof. a. eidg. Pol.; P. A. Challemel-Lacour, Prof. a. eidg. Pol.; J. Scherr, Prof. a. eidg. Pol.; E. B. Christoffel, Prof. a. eidg. Pol.; G. Veith, Prof. a. eidg. Pol.; W. Lübke, Prof. a. eidg. Pol.; G. Kinkel, Prof. a. eidg. Pol.; V. Meyer, Prof. a. eidg. Pol.; S. Rambert, Prof. a. eidg. Pol.

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten:

51. Herr P. Ginsig, Lehrer, Wangen, Zürich.
52. „ E. Brunner, Sekundarlehrer, Zürich IV.
53. „ E. Kern, Lehrer, Schweizerschule Luino, Italien.

54. Herr J. Hitz, Lehrer, Egga b. Chur, Graubünden.
55. „ W. Moser, Lehrer, Neerach, Zürich.
56. „ H. Tschannen, Lehrer, Wyssachengraben, Huttwil, Bern.

Verwaltungskommission des Pestalozzianums.

Die Verwaltungskommission des Pestalozzianums war auf Freitag, den 1. September a. c., abends 5¼ Uhr ins Pestalozzianum zur Erledigung einer Anzahl dringender Geschäfte eingeladen. Ausser den Mitgliedern der Direktion nahmen an der Sitzung teil die HH. H. Ernst, Direktor des zürch. Erziehungswesens, Dr. H. Mousson, Vorstand des städtischen Schulwesens; J. Schurter, Prorektor der höh. Töchterschule, A. Stifel, Lehrer in Zürich II, und a. Sekundarlehrer H. Spörri, letzterer als Rechnungsrevisor.

Der Genehmigung des Jahresberichtes des Institutes pro 1904 folgte nach einem kurzen Referat des Hrn. Spörri die Abnahme der Rechnung für das Berichtsjahr, die einen Passivsaldo von Fr. 1838. 21 aufweist. Das von der Direktion vorgelegte Budget für 1905, das möglichste Beschränkung der Ausgaben vorsieht, fand allgemeine Zustimmung. Einem Gesuche der drei Angestellten (Hrn. J. Eugster, Sekretär, Frl. Herter und Frl. Haus) um Gehaltsaufbesserung wurde nach dem Antrage der Direktion einstimmig entsprochen. Zum Präsidenten der Direktion wählte die Kommission einstimmig Hrn. Nationalrat Fr. Fritschi und zum Quästor Hrn. Dr. J. Raths, Sekundarlehrer in Zürich V, der sich in höchst verdankenswerter Weise bereit erklärt hatte, die mühevolle Arbeit an dieser Stelle zu übernehmen.

Beim Pestalozzianum kann jederzeit bezogen werden: *Wehrenfennig*, Elementarübungen, 70 Rp.; id., Der kleine Zeichner, Heft 1—4 à Fr. 1. 15; id., Das kann ich auch! Fr. 1. 35; *Billeter*, Illustrationen zu Lesestücken für Wandtafelskizzen, Lief. 1—8 zus. 2 Fr.; *Merki*, Malendes Zeichnen, Heft 1—3 à 20 Rp., zus. 50 Rp.; id., Das Skizziren auf der obern Primarschule, 3 Hefte à 40 Rp., zus. 1 Fr.; *Pestalozzibild*, 10 Rp.; *Pestalozzidenkmal Yverdon*, 20 Rp.; *dasselbe*, gross, 3 Fr.; *Scherrer*, Der angehende Mikroskopiker, 1 Fr. statt Fr. 4. 50.

Das Pestalozzianum hat folgende Gegenstände zu den bezeichneten, teilweise stark reduzirten Preisen abzugeben: Nachtschwalbe, gestopft, 4 Fr.; Farbenwürfel, 1 Fr.; Engleder, Bot. Wandtafeln: Moose-Bärlapp-Schachtelhalm, 1 Fr.; Froschlöffel-Aron, 1 Fr.; Segge-Teichbinse, 1 Fr.; *Gerold*, Wandtafeln f. d. naturgeschichtl. Unterr.: Tafel-Pilze, roh, Fr. 2. 20; *Meinhold*, Wandbilder f. d. Unterr. in der Zoologie, roh: Schmetterlinge, zwei Tafeln, à Fr. 1. 10; *Keil u. Riecke*, Deutscher Schul-Atlas (Ausgabe für die Schweiz), mehrere Exemplare à Fr. 1. 20; Der gewerbliche Fortbildungsschüler, kart., 1 Fr.; Die Fortbildungsschülerin, 50 Rp.; *Perthes*, See-Atlas, 2 Fr.; Dürers Kleine Passion, 20 Rp.; Pestalozzibild von Schöner à 10 Rp.; *Hug*, Die Wahl eines Berufes, 10 Rp.; Aus Gerold Eberhards Leben, 1 Fr.; Kommentar z. d. schweizerischen geograph. Bilderwerk, Heft 1—6 (Jungfraugruppe, Lauterbrunnental, Genfersee, Vierwaldstättersee, Bern, Rhonegletscher), à 20 Rp.; *Wiedemann*, Kommentar z. d. schweiz. Bilderwerke, Heft 6, 7, 8 und 10 (Wald, Frühling, Sommer, Winter), à 20 Rp.; *Schallehn*, Lehrbuch der einf. bürg. Buchführung, 1 Fr.; Stoffverteilungsplan dazu, 35 Rp.; *Odenthal*, Lehrbuch der kaufmännischen doppelten Buchhaltung, 4 Fr. (statt Fr. 7. 35); Cottasche Schulausgaben deutscher Klassiker, mit Anmerk., in Leinwand geb.: Goethe, Iphigenie, 60 Rp.; Goethe, Hermann und Dorothea, 60 Rp.; Riehl, Die Familie, Fr. 1. 20; Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft, Fr. 1. 20; *Hirter*, Wie spe-

dirt man seine Waren am besten? 10 Rp.; Allgem. Handels-Korrespondenz, Fr. 1.35; Dr. *Sonderegger,* Tuberkulose und Heilstätten für Brustkranke i. d. Schweiz, 20 Rp.; *Kreis,* Das Sempacherlied mit den Lebensbildern des Komponisten und des Dichters, 20 Rp.; *Hunziker,* Aus der Reform der zürch. Landschulen 1770—1778, 20 Rp.; *Fink,* Pflanzet Bäume (Wandtafel), 1 Fr. — *Leipoldt,* Weltkarte in Mercators Projektion. Aufgezogen 25 Fr.

Apparate für drahtlose Telegraphie, 40 Fr.; *Motor,* 1/2-pferd., 200 Fr.; *Schreibers Wandtafel* zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe, aufgez. auf Leinw. m. Stäben, Fr. 5.70; *Schillerbild,* 40 Rp.; *Dorn,* Meine Erfahrungen an englischen Schulen, Fr. 1.35; *Maier,* Schriftensammlung für Techniker, 2 Fr.; *Cartlidge,* Ölmalerei, Anleitung für Anfänger, Fr. 1.60; *Feldtmann,* Der Wald, Fr. 7.35; *Conz,* Zeichenschule, Fr. 9.35; *Engeln,* Aus dem Wunderreiche der Elektrizität, Fr. 1.60; *Thieme,* Kulturdenkmäler der Muttersprache, Fr. 1.25; *Böringer,* Frage und Antwort, 45 Rp.; *Mann,* Staat und Bildungswesen, Fr. 1.25; *Regener,* Aristoteles als Psychologe, 1 Fr.

Drei Lieder aus „Lorelei" von Wolfg. Müller von Königswinter, komp. von Seb. Rüst, 50 Exemplare 1 Fr., 20 Exemplare 50 Rp. — *Die Korkfabrikation,* 19 Präparate in Schachtel, 12 Fr. — *Trinks* Lebensführungen, 5 Fr. — *Kunsterziehung,* Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden 1901, Fr. 1.25. — Dasselbe, 2. Kunsterziehungstag 1903, Fr. 1.50. — *Droescher,* Die Kunst im Leben des Kindes, 3 Fr. — *Hagmann,* Zur Reform eines Lehrplanes der Volksschule, Fr. 1.20. — *Sendler u. Kobel,* Übersichtliche Darstellung des Volkserziehungswesens d. europ. und aussereurop. Kulturvölker, Band I: Schweden, Finnland, Norwegen usw., 6 Fr. (statt 8 Fr.) — *Oechsli,* Lehrbuch für den Geschichtsunterr. vaterländ. Geschichte mit 8 Karten, 20 Fr..

Muther, Die Renaissance der Antike Fr. 1.20. — Das deutsche Malbuch: *Thoma,* der Landschaftsmaler 55 Rp., Münchhausen 55 Rp. — *Gattiker,* Zur Frage der Schulaufsicht 80 Rp. — Deutscher Liederschatz 30 Rp. — Normalalphabet, zirka 200 Buchstaben, deutsche Druckschrift 9 Fr. — *Hasslinger* und *Gansloser,* Pflanzen-Ornamente für den Zeichenunterricht, 2 Hefte, einzeln erhältlich à Fr. 9.35. — *Roth,* Vorlagen für Schmiede und Wagner, 10 Franken (statt 11.35).

Zeitschriftenschau.

Kind und Kunst. *Alex. Koch.* Darmstadt. H. 11: Ein kleiner Künstler (F. Breest). Ausstellung für Kinderkunst in Dresden (Ernst Zimmermann). Der zweite allgem. Tag für deutsche Erziehung (Marg. N. Zepler). Besprechungen über Neuerscheinungen. — Etwas über alte Kinderreime (W. Vesper). Der Kindheit Land (K. R. Schmidt). Die Erlösung des verzauberten Prinzesschens (mit dem zweiten Preis gekröntes Reigenlied). Aufforderung zum Sammeln von Kinder-Zeichnungen (K. Lamprecht).

Die deutsche Schule. *B. Rissmann.* Leipzig, J. Klinkhardt. H. 8. Die sexuelle Frage und die Volksschule (W. Ulbricht). Das Wesen des volkstümlichen Liedes (A. Görland). Volksschule und Volksbildung in Frankreich (G. Höft). Umschau.

Natur und Schule. *B. Landsberg. O. Schmeil. B. Schmid.* Leipzig, B. G. Teubner. H. 9: Die Bedeutung des Modellirens für den

naturgeschichtlichen Unterricht (A. Pabet). Ergebnisse der Regenerationsversuche an Tieren (O. Rabes). Deutschlands Pflanzenkunde in Vergangenheit und Gegenwart (W. Wenck). Biologische Versuche in chemischen Schülerübungen (K. Scheid). „Waldmuseum“ (Bälnider). Die Knoblauchkröte (Pelobates fuscus) (H. Geyer). Fleischfressende Schnecken (G. Vogel).

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Dr. *Fr. Umlauft.* Wien. A. Hartleben. H. 12: Ein Goldvorkommen bei Netting in der Neuen Welt nächst Wr.-Neustadt und seine morphologische Bedeutung. Von Rudolf Schober. (Mit 5 Abbildungen.) — Der XV. Deutsche Geographentag in Danzig. Von Dr. August Wolkenhauer, Assistent am Geographischen Seminar der Universität Göttingen. — Fortschritte der geographischen Forschungen und Reisen im Jahre 1904. 3. Afrika. 4. Australien und die Südsee. Von Dr. Fr. Umlauft. — Das alte und das heutige Syrakus. (Mit 1 Abbild.) — Astronomische und physikalische Geographie. — Über die gemeinsame kosmische Abkunft der Meteoriten von Stannern, Jonjaz und Juvenaz. — Politische Geographie und Statistik. Die neue Westgrenze des Barotse-Reiches. (Mit 1 Karte.) — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Dr. Konrad Ganzenmüller. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch.

Revue pédagogique. Paris, rue Soufflot 15, Delagrave. No. 8. Conseils à la jeunesse (Gasquet). Oberlin (G. Lefèvre). L'enseignement professionnel en Suisse, Autriche-Hongrie et Allemagne (J. Baudrillard). La préparation professionnelle des instituteurs dans les Universités à l'Etranger (V.-H. Friedel). Une excursion universitaire en Grèce (G. Seure). L'enseignement primaire en Danemark (Jeannot et Lescoffier).

Die deutsche Schule im Auslande. *Hans Amrhein.* Wolfenbüttel, H. Wessel. Nr. 8. Anzeige und Begrüssung eines neuen Buches (H. Amrhein). Jahresversammlung der deutschen Schulgemeinde in Johannisburg. Das öffentliche Volksschulwesen in unserer Kolonie Deutsch-Ostafrika (Rassmann). Deutsche Schulanstalten der evangelischen Gemeinde zu Bukarest (F. Schmidt). Aus dem Jahresbericht der St. Annenschule zu St. Petersburg. Das Alumnat der Gouvernementsschule in Tsingtau (M. Krieger).

Zeitschrift für das Realschulwesen. *Emanuel Czuber.* Wien, A. Hölder. Nr. 7. Das Mittelschulwesen der Vereinigten Staaten und die Unterrichtsabteilungen der Weltausstellung zu St. Louis 1904 (F. Kemény). Nr. 8. Ein Recht der Schule dem Elternhause gegenüber (M. Hechfellner). Über die Darstellung der Zahlen als Summen arithmetischer Reihen (A. Pichler). Arithmetisch-analytische Probleme (E. Dintzl). Der Wechselschnitt beim schiefen Kreiskegel (H. Schwendenwein).

Aus der Schule — für die Schule. *A. Falcke.* Leipzig, Dürr. Heft 5: Die Bedeutung eines Erklärungskatechismus für Schule, Kirche und Haus (Eberhard). Das Lied als Vorbedingung und Folge nationaler Kraft (E. Gaertner). Dichtung und Kinderdichtung (Weiss). Lektionen: Die Königin Luise (Schmidt). Fuchs und Dachs (Gieseler). Die Kartoffel (Zander).

Heft 6: Verfrühung im Unterricht (E. Fürste). Arten der Abwandlung der Zeitwörter im Deutschen (Skrobek). Die Bedeutung eines Erklärungskatechismus für Schule, Kirche und Haus (Eberhard). Lektionen: Das Festland Australien (H. Weiser). Fuchs und Dachs (Gieseler). Das Wetterglas oder Barometer (A. Geyer).